

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 39 (1930)
Heft: 25

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS

Nº 25
BASEL, 19. Juni 1930

Nº 25
BALE, 19 juin 1930

INSERTATE: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechende Rabatte.

ABONNEMENT: SCHWEIZ: jährl. Fr. 12.—, halbj. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Zuschlag für Postabonnemente 30 Cts. AUSLAND: bei direktem Bezug jährl. Fr. 15.—, halbj. Fr. 8.50, vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

**Organ und Eigentum
des Schweizer
Hotelier-Vereins**



**Organe et propriété
de la Société Suisse
des Hôteliers**

Erscheint jeden Donnerstag
mit illustrierter Monatsbeilage:
„Hotel-Technik“

Neuunddreissigster Jahrgang
Trente-neuvième année

Paraît tous les jeudis
avec Supplément illustré mensuel:
«La Technique Hôtelière»

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Abonnements par la poste en Suisse 30 cts. en plus. Pour l'ETRANGER abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr.; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-
Konto No. V 85

Redaktion u. Expedition: Aeschengraben No. 35, Basel
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen

TELEPHON
Safran No. 11.52

Rédaction et Administration: Aeschengraben No. 35, Bâle
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., Basel

Compte de chèques
postaux No V 85

Delegierten-Versammlung S. H. V.

vom 12. bis 14. Juni in Zürich

Die diesjährige Landsgemeinde des S. H. V., im erweiterten Rahmen eines schweizer. Hoteliertages durchgeführt, stand in jeder Hinsicht unter günstigen Vorzeichen. Schon die äussere Staffage und die Begleitumstände — ZIKA und Jubiläumsfeier des Zürcher Hotelier-Vereins — verliehen ihr in Verbindung mit der Wichtigkeit verschiedener Verhandlungsgegenstände erhöhte Bedeutung als Berufstagung, während die Witterung die Versammlung in hohem Masse favorisierte und die geschickte Art des Arrangements und der Durchführung der geselligen Anlässe ihr den Stempel eines stimmungsvollen Familienfestes aufdrückte.

Den Auftakt zu der Tagung bildeten die zwei

Geschäftssitzungen des Zentralvorstandes

vom 11. Juni abends und 12. Juni vormittags im Hotel Baur au Lac. Ihre Beratungen galten, neben der erneuten Stellungnahme zu den Geschäften der Delegiertenversammlung, vereinsorganisatorischen Angelegenheiten (Fachschule, Vertretung bei der A. I. H.), den Fragen der Preiskontrolle, des wöchentlichen Ruhetages sowie einer Reihe Internas. Nähere Details hierüber folgen in einer nächsten Nummer; desgleichen über die Verhandlungen des Verbandes schweizer. Badekurorte, der am 12. Juni vormittags im Hotel Habis Royal eine ausserordentl. Versammlung abhielt, in der hauptsächlich zwecks grundsätzlicher Stellungnahme zur Frage der Beteiligung an der nächstjährigen Hygiene- und Sportausstellung in Bern.

Die geschäftlichen Verhandlungen

der Delegiertenversammlung begannen am 12. Juni um 14½ Uhr in Anwesenheit von ca. 200 Delegierten und freien Teilnehmern im Kursaal. Unter der gewandten und energischen Leitung von Herrn Zentralpräsident Dr. Seiler konnte schon im I. Teil der Versammlung eine Grosszahl der Traktanden erledigt werden. Die statutarischen Jahresgeschäfte (Bericht und Jahresrechnung 1929 sowie Budget 1930) fanden nach orientierenden Erläuterungen der Herren Boss-Spiez und Buttica-Lausanne einstimmige Genehmigung unter Déchargeerteilung an den Zentralvorstand für seine Geschäftsführung. — Bezüglich der Frage der Mitgliedschaft und Revision der einschl. Statutenbestimmungen erhielt der Vorstand Auftrag, unter Führungnahme mit den Sektionen auf die nächste Delegiertenversammlung eine den heutigen Verhältnissen und Erfordernissen angepasste Revisionsvorlage auszuarbeiten. — In Sachen Trinkgeldfrage wurde dem Antrag des Zentralvorstandes auf Ergänzung der Statuten in dem Sinne zugestimmt, dass jedes Mitglied des Vereins, in dessen Geschäft die Trinkgeldablösung in irgendeiner Form eingeführt ist, die Pflicht hat, dafür zu sorgen, dass die für diesen Zweck eingegangenen Trinkgelder für das Trinkgeldberechtigte Personal Verwendung finden. Ein besonderes, von der Delegiertenversammlung zu genehmigendes Reglement wird das Nähere bestimmen. — Ohne Opposition wurde ferner auch dem Ankauf einer Liegenschaft zwecks Unterbringung des Zentralbureaus zugestimmt. Es handelt sich

um das Haus Gartenstrasse 46 in Basel. Der Zentralvorstand erhielt Vollmacht zur Tötung des Kaufes. — Weniger Sympathie begegnete dagegen die Frage der Schaffung einer Veteranen-Urkunde für 25jährige Mitgliedschaft. Sie wurde mit grosser Mehrheit abgelehnt, während der Antrag der Vereinsleitung auf Erstellung einer Mitgliederkarte im Prinzip gutgeheissen, die Beschlussfassung hierüber jedoch vertagt wurde, in der Meinung, die Angelegenheit solle im Kontakt mit den übrigen, die Mitgliedschaft betreffenden Fragen ihre Lösung finden. — Die Versammlung hörte im weiten den Bericht des Herrn H. Golden über die Neuordnung des Lehrlingswesens auf Grund der einschl. Verhandlungen und Beschlüsse der Schweizer. Fachkommission für das Gastgewerbe. Nach Entgegennahme einiger Wünsche und Anregungen zur Weiterleitung an die Fachkommission wurde das „Regulativ für das Lehrlingswesen im Gastgewerbe“ genehmigt und hierauf die Sitzung abgebrochen, resp. auf den nächsten Morgen vertagt.

* * *

In der zweiten Geschäftssitzung der Versammlung vom Freitag, den 13. Juni vormittags, gelangte der Bericht des Direktors des Zentralbureaus über die Reorganisation des Propagandawesens zur Behandlung. Nach anschliessender Diskussion, in der zumteil eine schärfere Formulierung unserer Wünsche an die Adresse der mitbeteiligten amtlichen Stellen gefordert wurde, gelangte unter Akklamation folgende Resolution zur Annahme:

Die Delegiertenversammlung des Schweizer Hotelier-Vereins nimmt mit Bedauern davon Kenntnis, dass die Vorarbeiten für die Reorganisation unseres Propagandawesens trotz den Bemühungen der Zentralleitung des S. H. V. bisher noch keine Resultate gezeitigt haben. Durch die Verzögerung erleiden die Interessen des Verkehrs und des Tourismus in der Schweiz erheblichen Schaden. Die Versammlung gibt daher eindringlich der Erwartung Ausdruck, dass die Reorganisationsarbeiten in Verbindung mit dem Publikitätsdienst der Schweizerischen Bundesbahnen, der Schweizerischen Verkehrszentrale und der übrigen Verkehrsinteressenten nimmend zu einem für den gesamten schweizerischen Fremdenverkehr guten Ende geführt werden.

Besonderem Interesse begegnete sodann das nun folgende Wahlgeschäft. An Stelle der statutarisch austretenden H. H. Vizepräsident Th. Wirth-Interlaken und J. V. Dietschy-Rheinfelden, deren hervorragende Mitarbeit in der Vereinsleitung die gebührende Würdigung durch den Vorsitzenden erfuhr, wurden auf Vorschlag der Badekurorte und der Passantenhotels gewählt die H. H. Pflüger, Salinenhotel, Rheinfelden, und K. Höhn, Hotel Glarnerhof, Glarus. Als Revisor-Suppleant für die Vereinsrechnung beliebte Herr Glinz-St. Gallen und als Revisor-Suppleant für die Fachschulrechnung Herr Baehl-Genf.

Im Anschluss an die Wahlhandlung erstattete Zentralpräsident Dr. Seiler einen eingehenden Bericht über die „Alliance Internationale de l'Hôtellerie“, deren bisherige Tätigkeit und Arbeitsprogramm für die nächste Zukunft. — Als Ort der nächsten Delegiertenversammlung wurde, einer Einladung der dortigen Sektion Folge leistend, Lugano bezeichnet und alsdann unter Traktandum „Unvorhergesehenes“ einige Anfragen und Anregungen (so betreffend Vertrustung des Kohlenhandels, Vertretung der Verkehrszentrale an

der französischen Riviera, Preisvergünstigungen an Reisebureaubeamte etc. etc.) zur Prüfung durch den Zentralvorstand entgegengenommen, worauf die geschäftlichen Verhandlungen mit einem Hinweis des Vorsitzenden auf eine Reihe dringender Lösung harrender Aufgaben des Vereins geschlossen werden konnten. (Detailangaben über die Geschäftssitzungen erfolgen durch Protokollauszug in der nächsten Nummer.)

Die geselligen und festlichen Anlässe.

Wie eingangs unseres Berichtes erwähnt, haben zur Wahl Zürichs als Ort der diesjährigen Delegiertenversammlung zwei Umstände besonders beigetragen. Einmal hat die ZIKA wie ein Magnet gewirkt und sodann die Jubiläumsfeier des Zürcher Hotelier-Vereins den Entscheid ausschlaggebend beeinflusst, wollten der Zentralverein und seine Leitung doch diesen Anlass nicht vorübergehen lassen, ohne der Sektion Zürich an ihrem Ehrentage die volle Sympathie der gesamtschweizerischen Hotellerie zu bekunden. Beide Ereignisse, die ZIKA sowohl wie die Jubelfeier der Zürcher Hoteliers stunden denn auch im Mittelpunkt der geselligen Anlässe der Tagung.

Auf Donnerstag, den 12. Juni, abends, war in der ZIKA eine freie Zusammenkunft mit „buntem Abend“ angesetzt. Sehr zahlreich fanden sich die Versammlungsteilnehmer dazu ein; aber auch sonst wies die ZIKA an diesem Abend einen Massenbesuch auf, sodass im „Boulevard Escoffier“ wie in den verschiedenen Länderrestaurants ein recht animiertes Festleben pulsierte, die Hoteliers aber — vielleicht mit Ausnahme des Schweizer Hotel-Restaurants — eigentlich nirgends unter sich waren. Das tat der guten Stimmung indessen keinen Abbruch und entsprach übrigens der Idee des „bunten Abends“, dessen Unterhaltungsprogramm durch die Kapellen der verschiedenen Restaurants bestritten wurde, ergänzt durch ganz ausgezeichnete Volkslieder- und Jodlervorträge des Doppelquartetts des Turnvereins „Alte Sektion“. Der Berichtserstatter benutzte den Anlass zum Besuche des Kochkunstpavillons und der Länderrestaurants unter der sachkundigen Führung eines liebenswürdigen Zürcher Hoteliers und konnte auf diesem Rundgange markante Eindrücke sammeln von der Eigenart dieser Betriebe und namentlich von den glänzenden Effekten der modernen Beleuchtungstechnik, wie sie gerade an der ZIKA n hervorstechender Aufmachung und Schaustellung zum Ausdruck gelangt.

Der Freitag (13. Juni) hatte den Charakter eines offiziellen Tages der Ausstellung; er brachte der ZIKA den Besuch der Bundesversammlung und damit eine wohlverdiente Ehrung seitens der obersten Landesbehörde. Eine Kolonne von 50 Autos brachte in der Mittagsstunde die hohen Gäste vom Bahnhof zur Ausstellung, wo sie mit Hochrufen eines zahlreichen Publikums empfangen wurden. Von der Empore des „Boulevard Escoffier“ entboten der allzeit beschäftigte Präsident des Organisationskomitee, Hotelier Kracht, und Regierungspräsident Streuli den Ratmitgliedern herzlichen Willkomm, wobei speziell auf die Bedeutung der Ausstellung für die Hotellerie und der Hotellerie für die gesamte Volkswirtschaft hingewiesen wurde. Zum offiziellen Lunch zu Ehren der Räte im Schweizer Hotel-Restaurant waren neben andern Ehrengästen — darunter Altmeister Escoffier — auch Vertreter des S. H. V. geladen. Für das in Komposition und Zubereitung besonders exquisite Essen durfte die Köchemannschaft des Restaurants auf

ihrem Rundgang durch den Saal unter Leitung ihres Chefs, Herrn J. Schneitter, die wohlverdiente Anerkennung der Ratsherren ernten. Das leckere Mahl wurde gewürzt durch eine humorvolle Rede des Vizepräsidenten des Nationalrates, Dr. Sträuli von Winterthur, der dem Organisationskomitee der Ausstellung Einladung und Empfang verdankte. Daneben erfreuten gediegene Produktionen des Jodlerquartetts der „Alten Sektion“ und der Hauskapelle die Banketteilnehmer.

Auch für die Hoteliers war der Freitag-Nachmittag zum Besuche der Ausstellung reserviert. Zum Lunch in den verschiedenen Restaurants fand sich eine zahlreiche Hoteliereingemeinde ein, die nachher die ZIKA einer eingehenden Besichtigung unterzog. Besondere Beachtung wurde dabei insbesondere dem Kochkunstpavillon und seinen Kühlvorrichtungen geschenkt, aber auch die Stände der Aussteller vermochten das Spezialinteresse der vielen Fachleute zu fesseln. Wie wir hörten, sprach man sich durchwegs über die Leistungen und die Aufmachung der ZIKA, sowie über die ausgestellten Produkte aus der Landwirtschaft, aus Industrie und Gewerbe sehr lobend aus. Damit ist die ZIKA ihrer Aufgabe, Mittlerin zu sein zwischen Produktion und Konsumation, zwischen Lieferantenkreisen und Hotellerie, im vollen Umfange gerecht geworden und sie sicherte daneben, als gastronomisches Ereignis ersten Ranges, gewiss auch dem Hotelgewerbe neue Sympathien, Freunde und Gönner in weiten Kreisen unseres Volkes.

Um 16½ Uhr fand im Demonstrationsaal der Ausstellung ein Vortrag des Schweizer. Bauernsekretärs Professor Dr. Laur statt über das Thema „Hotellerie und Landwirtschaft“. Ein interessanter Zwischenakt, der stärksten Besuch aus Hoteliereisen verdient hätte, zumal er die Beziehungen der beiden Berufszweige und die vielfältigen Möglichkeiten gegenseitiger Förderung und Unterstützung in ebenso souveräner wie gründlicher und objektiver Art behandelte. Schade, dass der Vortrag dem Präsidium des S. H. V. erst während der geschäftlichen Verhandlungen der Delegiertenversammlung — und leider ohne jede nähere Angabe — signalisiert wurde. Wäre die Meldung früher eingelaufen, so hätte sich zweifellos in Abänderung breits getroffener Dispositionen noch mancher Teilnehmer unserer Tagung zum Besuche des wirklich zeitgemässen Vortrages entschlossen. Um dem Referate in unsern Kreisen die verdiente Publizität und Beachtung zu sichern, haben wir uns um die Beschaffung des Manuskriptes bemüht und werden den Vortrag in einer nächsten Nummer auszugswise zur Wiedergabe bringen.

Jubiläumsakt des Zürcher Hotelier-Vereins.

Den Glanzpunkt der gesellschaftlichen Anlässe der Delegiertenversammlung bildete der Jubiläumsakt, der am Freitag-Abend aus Anlass der Feier des 50 jährigen Bestehens des Zürcher Hotelier-Vereins im Hotel Baur au Lac zur Durchführung gelangte. Die Teilnahme von über 600 Personen (Vereinsmitglieder, deren Familienangehörige und zahlreiche Gäste) mag das Interesse illustrieren, das diesem feierlichen Akt entgegengebracht wurde. Begünstigt vom herrlichsten Wetter konnte die umsichtig organisierte Abendfeier programmgemäss im Garten vor sich gehen. Der Gartenhof des Hotels prangte im Festschmuck, der Glaspavillon und die Hallen des Gartens waren in luftige Speiseräume verwandelt, ein reich bespicktes herrliches